

Erläuterung zu § 6, Abs. 1 Dienstanweisung Gesundheitsbestimmungen für die Besatzung von Krankenkraftwagen

1. Folgende Untersuchungen sind für das Personal im Rettungsdienst vorgeschrieben:

1.1 Erstuntersuchungen:

1.1.1 Einstellungsuntersuchung gem. § 5, Abs. 2 Dienstanweisung und § 7, Abs. 1 BAT

1.1.2 Arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchung gem. § 11 ArbSchG

1.1.3 Arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchung
gem. VBG 100/GUV 0.6 § 4 (z. B. G 20, 25, 26, 37, 42)

1.2. Nachuntersuchungen:

1.2.1 Erste Nachuntersuchung 12 Monate nach der Erstuntersuchung

1.2.2 Weitere Nachuntersuchungen alle 36 Monate

1.2.2 In Abweichung von den unter 1.2.1 und 1.2.2 genannten Untersuchungsfristen ergeben sich die Untersuchungsabstände für die arbeitsmedizinischen Vorsorgeuntersuchungen (§ 11 ArbSchG, VBG 100/GUV 0.6) aus den Vorgaben des Arztes bzw. aus der Art der durchgeführten G-Untersuchung

1.3 Sonstige Untersuchungen:

1.3.1 Erstuntersuchung analog der Erteilung der Fahrerlaubnis zur Fahrgastbeförderung gem. § 46 FeV, Anlagen 4, 5 u. 6

1.3.2 Nachuntersuchung alle 5 Jahre analog der Fahrerlaubnis zur Fahrgastbeförderung (5. Ziff. 1.3.1)

Der Untersuchungsumfang ist so auszulegen, dass alle vorgeschriebenen Kriterien in einem Untersuchungsgang erfasst werden und Mehrfachuntersuchungen vermieden werden.

Der Unternehmer hat die arbeitsmedizinischen Vorsorgeuntersuchungen auf seine Kosten zu veranlassen (GUV 0.6 - Arbeitsmedizinische Vorsorge - § 3, Abs.2 und § 3, Abs.3 ArbSchG).

Im übrigen sind die einschlägigen Gesetze und Vorschriften zu beachten. Auf die exakte Durchführung der Untersuchungsaufträge ist unter Berücksichtigung des § 278 StGB - Ausstellen unrichtiger Gesundheitszeugnisse - besonderer Wert zu legen.

2. Beurteilungskriterien:

2.1. Eignungsvoraussetzungen gem. §1, Abs. 1, Ziff. 5 RSanV: „Als Rettungssanitäter kann nur tätig werden, wer nicht wegen eines körperlichen Gebrechens, wegen Schwäche der geistigen oder körperlichen Kräfte oder wegen einer Sucht zur Ausübung dieser Tätigkeit unfähig oder ungeeignet ist“

2.2. Gesundheitliche Eignung gem. Ziff. 1.4 Ausbildungsordnung: Die gesundheitliche Eignung umfasst:

2.2.1. Die Sehkraft muss mit Brille voll ausgleichbar sein.

2.2.2. Das Hörvermögen muss ohne Hörhilfe normal sein.

2.2.3. Das Herz- und Kreislaufsystem muss gesund und normal belastbar sein.

- 2.2.4. Die Atemwege und Atemorgane müssen gesund und frei von Infekten sein. Der Beurteilung ist eine Lungen- oder Schirmbildaufnahme zugrunde zu legen.
- 2.2.5. Der Bewegungsapparat muss voll belastbar und die gelenkigen Verbindungen frei beweglich sein.
- 2.2.6. Eingeweidebrüche und behindernde Krampfadern dürfen nicht vorliegen.
- 2.2.7. Der Antragsteller muss psychisch unauffällig sein. Neurologische Ausfälle dürfen nicht vorliegen.
- 2.2.8. Stoffwechselkrankheiten und Störungen des endokrinen Systems dürfen nicht vorliegen.
- 2.2.9. Der Bewerber muss frei von ansteckenden und ekelerregenden Krankheiten sein.
- 2.3. Für die ärztliche Bescheinigung über die Einsatzfähigkeit gem. Ziff 1.3.2e Prüfungsordnung und für die jährliche Nachuntersuchung gem. § 6 Abs. 1 Dienstanweisung für den Rettungsdienst gelten die vorgenannten Bestimmungen.
- 2.4. Die Beurteilungskriterien für die Untersuchung nach § 15 e und f StVZO wurden im Rundschreiben Nr 76/86 bekanntgemacht.
- 2.5. Der Untersuchungsgang und die Beurteilungskriterien für die arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchung sind in der GUV 28.10 niedergelegt.
- 2.6. Der Untersuchungsgang und die Beurteilungskriterien für den G 42 sind in den Berufsgenossenschaftlichen Grundsätzen für arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchungen festgelegt.

3. Dokumentation:

- 3.1. Beim Arzt: Bis zur Herausgabe eines einheitlichen Untersuchungsbogens ist der Vordruck „Ärztlicher Untersuchungsbogen des BRK“ zu verwenden und mit den entsprechenden Befundangaben zu ergänzen (Anlage zum Anhang BRK 006).
- 3.2. Bei der Dienststelle ist die Gesundheitskartei für arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchungen zu führen (Anlage zum Anhang BRK 006).

4. Bescheinigungen:

- 4.1. Für die BRK-internen Untersuchungen ist der Vordruck „Ärztliches Attest“ (Anlage zum Anhang BRK 006),
- 4.2. für die Untersuchung gem. § 15 e und f StVZO ist der Vordruck „Ärztliches Zeugnis“ (Anlage zum Anhang BRK 006),
- 4.3. für die arbeitsmedizinischen Untersuchungen sind die Vordrucke des GUV zu verwenden (Anlage zum Anhang BRK 006).